

Vorwort AG Eulen

Werte Mitglieder, wertige Eulenfreundinnen und Eulenfreunde,

in der vorliegenden Ausgabe des Eulen-Rundblicks 70 (ER) freuen wir uns, Ihnen neben Beiträgen zum Thema Eulenschutz auch wieder Arbeiten zur Eulenbiologie präsentieren zu dürfen. Dabei möchte ich besonders auf die Literaturrecherche von Martin Lindner zum Problem der Rodentizide hinweisen. Es dürfte für jeden Eulenfreund und jede Eulenschützerin sehr hilfreich sein, eine Zusammenstellung der verwendeten Stoffe, der Anwendungsmethoden und der Rechtsvorschriften dazu vorliegen zu haben. Unsere Eulen leben zu einem großen Teil von den bekämpften Kleinsäugern!

Informationen zur Mitgliederversammlung und der Tagungsbericht zur Jahrestagung 2019 in Bad Blankenburg runden den ER ab. Am Ende finden Sie wie gewohnt Buchbesprechungen einiger interessanter Neuerscheinungen.

Im Jahre 2019 gab es wieder spannende Beobachtungen heimischer Eulenarten zur Brutzeit. Vor allem im Küstenbereich der Nordsee in Niedersachsen und Schleswig-Holstein wurde für die Sumpfohreule eine bemerkenswert hohe Anzahl von Brutten dokumentiert. Ein Phänomen, welches in Deutschland bei diesem Invasionsvogel in unregelmäßig Abständen auftritt. Das Vorkommen dieser in Norddeutschland sonst meist nur auf den friesischen Inseln brütenden Art wurde durch ein Massenaufreten von Feld- und Erdmäusen gesteuert. Viele Brutten fanden im intensiven Wirtschaftsgrünland statt und fielen demzufolge oft der Mahd zum Opfer. Dieser Vorgang offenbart das Problem der Feldvogelarten auf intensiven genutzten Agrarflächen. Ordnungsgemäße Landwirtschaft bietet dem Bodenbrüter nur wenig Möglichkeit der erfolgreichen

Jungenaufzucht, werden nicht freiwillige Vereinbarungen und Ausgleichszahlen zum Schutz eingesetzt. Zudem entzieht der Verlust von Kleinsäuger-Habitaten in der bäuerlich geprägten Kulturlandschaft unseren Eulen die Nahrungsgrundlage und beeinflusst deutlich den Fortpflanzungserfolg beispielweise bei den beiden Offenlandarten Schleiereule und Waldohreule.

Der Vogelschutzbericht für Deutschland 2011 bis 2016, der im Auftrag des BfN vom DDA erstellt wurde, weist auf eine Erholung der Bestände von Waldvogelarten hin. Jedoch zeigt uns der Klimawandel in den letzten Jahren, dass sich das Ökosystem Wald infolge der Trockenheitsprobleme kurzfristig erheblich verändert. Diese Lebensraumveränderungen wirkten bzw. wirken sich verstärkt auf der Populationsebene unserer Waldeulen aus. Der Rauhfußkauz ist im Besonderen negativ hinsichtlich Verbreitung und Bestandstrend betroffen.

Im 12-Jahrestrend der Brutvögel Deutschlands wird von den heimischen Eulenarten nur der Uhu mit einer positiven Bestandsentwicklung aufgelistet, alle weiteren mit stabilen bzw. abnehmenden Brutbeständen. Insgesamt eine eher ernüchternde Bilanz der aktuellen Bestandssituation und -entwicklung.

Das Hauptziel der AG Eulen ist der praktische Schutz der heimischen Eulen auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse. Ein Schwerpunkt der Arbeit der AG Eulen besteht darin, die permanenten Umwälzungen in der Eulenfauna aufzuzeigen unter Berücksichtigung fundierter Grundlagendaten. Zahlreiche Mitglieder erfassen seit Jahrzehnten lokale und regionale Eulenbestände einschließlich brutbiologischer Parameter. Die AG Eulen regt an, diese wertvollen Langzeitdaten im ER zu publizieren. Unsere Zeitschrift lebt seit Jahren von professionellen Beiträgen

unserer Mitglieder sowie von den Publikationen engagierter Vogel- und Eulenkundler*innen, seien sie ehrenamtlich oder hauptamtlich tätig. Vorstand und Beirat unterstützen Sie gerne bei der Aufarbeitung und Dokumentation Ihrer Ergebnisse, besonderer Beobachtungen oder persönlicher Kommentare.

Nie zuvor wurde unser bzw. das öffentliche Leben nicht nur in Deutschland so betroffen wie in den Zeiten der jetzigen Corona-Krise. Falls Sie die Zeit der erzwungenen Kontaktsperre genutzt haben, sich intensiver mit unseren Eulen zu beschäftigen, würden wir uns über Erlebnisberichte freuen! Notieren Sie ihre Erlebnisse, auch für einen Kurzbericht – gerne mit Fotos – für unsere AG Eulen Webseite.

Die nächste Jahrestagung der AG Eulen war für den Oktober 2020 in Münster/Westfalen geplant. Jedoch zwingt uns die Corona-Pandemie erstmalig in der Geschichte der AG Eulen zu einer zeitlichen Verlegung der Tagung. Die rechtlichen Vorgaben der Landesregierung sowie das Hygienekonzept des Tagungshauses lassen eine Veranstaltung mit mehr als 100 Personen derzeit nicht zu. Der Vorstand und Beirat der AG Eulen hat deshalb beschlossen, die Fachtagung und die Mitgliederversammlung auf den 15.-17. Oktober 2021 ebenfalls im Franz-Hitze-Haus in Münster zu verschieben. Nähere Informationen zu der Tagungsverlegung können Sie auf der Webseite der AG Eulen einsehen bzw. in diesem Heft nachlesen. Ich bitte herzlichst um ihr Verständnis. Die Gesundheit der Tagungsteilnehmer*Innen hat für uns absoluten Vorrang. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich,

Ihr
Michael M. Jöbges
Vorsitzender

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Eulen-Rundblick](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): Jöbges Michael

Artikel/Article: [Vorwort AG Eulen 3](#)